DER WILHELMSRUHER

Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V., Bibliothek

AUSGABE WINTER 2010 www.der-wilhelmsruher.de

Festtage

Das Jahr neigt sich dem Ende, und die geplanten Bescherungen stehen teilweise verpackt und versteckt bereit. Andere haben ihre schon hinter sich. Wikileaks erschüttert die Nationen und weckt die einen oder anderen aus ihrer Selbstgefälligkeit, in Chile feierten wir die Rettung der Kumpel ohne zu vergessen, warum das nötig wurde. Hier im Lande öffnen sich langsam einige Augen mehr, in Stuttgart wird nachgefragt, und Gorleben begrüßte viele pensionsfreie Nachtgäste. Herr Nonnenmacher sollte vielleicht überlegen, die gelobte Bescheidenheit der Damen anzunehmen, anstatt welche zu machen. Die Fußball-WM wurde für die nächsten zwei Endrunden vergeben, gemunkelt wird, dass klebrige Hände ihr Urteil fällten. Gehen wir in die Tage der Liebe mit Ehrlichkeit und Offenheit. Danken wir jenen, bei denen wir es als Bedürfnis empfinden. Denken wir auch an jene, denen es schlechter geht und rümpfen nicht die Nase. Die wenigsten sind Schuld an ihrem Schicksal, viele sind die Opfer von Geldschacherern und falscher Loyalität. „Hartz IV TV“ ist nicht die Lösung. Wir müssen uns nicht an alles gewöhnen, was uns vorgesetzt wird. Schauen wir nicht nur nach Gorleben, Stuttgart und sagen „Ja das haben sie davon!“, sondern überlegen selbst, wie wir die Meckerei im Wohnzimmer qualifiziert anbringen können. Es ist nicht viel, es ist aber ein Anfang. Weihnachten ist für alle da nicht nur für Lobbyisten. Ihnen wunderbare einfühlsame Tage und einen stressfreien Rutsch in das neue Jahr.

Sven Olivie

Sprengstoff Sparkasse

Tatort Wilhelmsruh

Am 17. November gegen 4 Uhr früh wurde die geplante Sprengung eines Geldautomaten der Sparkasse in Wilhelmsruh vereitelt. Was für eine Welt – unser kleines beschauliches Wilhelmsruh, mit konservativen älteren Einwohnern und modernen jungen Eltern mit kleinen und größeren Kindern – hier soll es Räuber geben? Woher kamen diese und woher kennen sie die Gewohnheiten in Wilhelmsruh, dass mitten in der Nacht niemand mehr an den Geldautomaten kommt? Sie flohen mit einer schwarzen Limousine, vermutlich ein Audi mit bisher unbekanntem Kennzeichen in Richtung Kopenhagener Straße – hat jemand etwas gesehen, beobachtet? Ein Einwohner, der vielleicht nicht schlafen konnte und am Fenster stand?

Einem Passanten haben wir die Rettung zu verdanken – jener Mensch, der gegen 4 Uhr an eben diesem Geldautomaten Geld abheben wollte, als er dort drei maskierte Täter sah, die – glücklicherweise – sofort die Flucht ergriffen. Glück gehabt, der noch spät nach Geld dürstende Mann (oder Frau?), es hätte auch anders ausgehen können – den Schreck wird er (oder sie) wohl nicht so schnell vergessen. Wird er (oder sie) nun psychologisch betreut oder allein gelassen? Auf jeden Fall rief er (oder sie?) die Polizei – Hochachtung! Sehr mutig!

Die Täter ließen im Vorraum der Bank zwei Gasflaschen mit einer Zündvorrichtung zurück. Der Tatort wurde gesichert, die neun Mieter des Mehrfamilienhauses, in dessen Erdgeschoss sich die Sparkassenfiliale befindet, wurden evakuiert. Auch ein Abenteuer, ein unfreiwilliges, aber immerhin. Die Polizei entschärfte den Zündmechanismus, transportierte die Gasflaschen ab und nahm die Ermittlungen auf. Die Hauptstraße war für ca. 3 Stunden gesperrt – Chaos im Autoverkehr.

Wir sind gespannt, ob sie die Täter bald oder überhaupt fassen – das Gerücht über eine Verhaftung ging schon zwei Tage später durch Wilhelmsruh.

Die weitere Bearbeitung hat die Gemeinsame Ermittlungsgruppe Berlin-Brandenburg übernommen. Wer Hinweise zu dem Vorfall machen kann, wird gebeten sich bei der GEG Berlin-Brandenburg unter der Telefonnummer **0331/74406-2330** oder jeder anderen Polizeidienststelle zu melden.

Was?

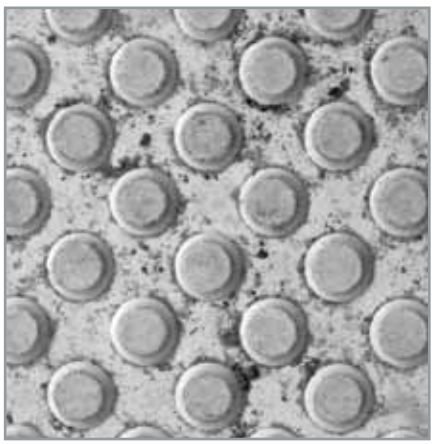


Foto:

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	14.00 - 19-00 Uhr
Mi, Fr	10.00 - 13-00 Uhr

WBG-Wilhelmsruh eG

(K)eine WBG wie jede andere

Im nächsten Jahr gibt es wieder einen guten Grund zum Feiern.
Die WBG Wilhelmsruh eG wird 55 Jahre. Angefangen hat diese Erfolgsgeschichte am 03.05.1956 mit der Gründung der AWG Bergmann Borsig. Immer mehr Menschen begannen ihre Arbeit im 1949 gegründeten VEB Bergmann Borsig.
Die Nachfrage nach Wohnungen in Arbeitsplatznähe stieg. Die kommunalen Wohnungsversorger kamen nicht hinterher, die „Bergmänner" mussten lange auf Wohnraum warten.
Das Modell der AWG wurde geboren. Die Aussicht, innerhalb von nur drei Jahren eine Neubauwohnung zu beziehen, war verlockend. Diejenigen, die sich von der Tatsache eigenes Geld und Arbeitsleistungen einzubringen nicht abschrecken ließen, begannen mit den Bauarbeiten. So entstand 1957 das erste genossenschaftlich errichtete Haus in der Lessingstr. 50 – 50 b. Noch heute wohnen viele Mitglieder der ersten Stunde in einer Genossenschaftswohnung.
Nach der Wende 1990 ging es zunächst darum, die Genossenschaft zu erhalten. Plötzlich gab es keinen Trägerbetrieb mehr und die wirtschaftlichen Grundlagen mussten gesichert werden. Am 11. Juni 1992 startete die WBG Wilhelmsruh eG als eigenständiges Unternehmen. Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme erfolgte ab 1994 die Realisierung eines komplexen und anspruchsvollen Instandsetzungs- und Modernisierungsprogramms. Ziel war es, Wohnungen zu schaffen, die generationsübergreifend hohen Komfort aufweisen. Ein ehrgeiziges Ziel, schließlich gab es 1990 in Wilhelmsruh kaum eine Wohnung ohne Ofenheizung.
Dass dies alles der Vergangenheit angehört, belegt die aktuelle Situation. Heute sind ca. 92 % des Wohnungsbestandes teil- oder komplexmodernisiert. Barrierefreie Zugänge von der Straße bis zur Wohnungstür, der Anbau von Balkonen oder verglasten Loggien, moderne Bäder und Küchen, aber auch der Einbau von Aufzügen gehören zum Standardprogramm. All das trägt maßgeblich dazu bei, dass immer mehr junge Familien mit Kindern Genossenschaftsanteile erwerben. Der Leerstand liegt lediglich bei ca. 1 %. Für den OT Niederschönhausen gibt es sogar Wartelisten.
Die WBG Wilhelmsruh eG gehört mit einem Jahresumsatz von ca. 12 Mio. € inzwischen zu den Großbetrieben im Bezirk Pankow.
Nicht zuletzt deshalb ist es nach Ansicht des Aufsichtsrates und des Vorstandes auch selbstverständlich, einen Teil der Erträge in Form von sozialem Engagement an die Gesellschaft zurückzugeben. Auch hier stehen die Genossenschaftsmitglieder im Fokus. Die WBG engagiert sich ausschließlich im regionalen sozialen Umfeld.
So gipfelte die jahrelange Zusammenarbeit mit den „Pankower Früchtchen" im letzten Jahr darin, dass den Kindern und Enkelkindern von Genossenschaftsmitgliedern Ferienplätze zur Verfügung gestellt wurden, für die die Eltern nur einen geringen Unkostenbeitrag zu entrichten hatten. So mancher Sportverein in Wilhelmsruh, Niederschönhausen oder Buch trägt Mannschaftskleidung, die von der WBG finanziert wurden.
Auch wir, der Verein „Leben in Wilhelmsruh", profitieren von der langjährigen und verlässlichen Partnerschaft mit der WBG. Wie schon in der „96h Aktion" des RBB konnten wir uns auch in diesem Jahr wieder auf die Hilfe der WBG verlassen. Seit diesem Sommer hat unsere ehrenamtlich geführte Bibliothek eine neue Terrasse. Hier hat inzwischen schon so manche Leseförderungsveranstaltung stattgefunden, zu der wir auch immer wieder gerne Mitglieder der WBG Wilhelmsruh eG begrüßen.
Vielen Dank an meine Interviewpartner Herrn Hans Schott und Herrn Jörg Kleeßen für das interessante Gespräch.

Heike Lemcke

Foto: WBG-Wilhelmsruh eG

Die Fakten
Gegründet: 03. Mai 1956 als AWG Bergmann Borsig
Registriert: 11. Juni 1992 als WBG Wilhelmsruh e G
Mitglieder: 2.833
Wohnungsbestand:
OT Wilhelmsruh: 1.091 WE
OT Niederschönhausen: 642 WE
OT Buch: 786 WE
Mitarbeiter: 20 davon 1 Azubi
Vertreterversammlung:
60 Mitglieder
Aufsichtsrat: Dr. Klaus Meyer (Vors.) und weitere 7 Mitglieder
Vorstand: Hans Schott (kaufm. Vorstand)
Jörg Kleeßen (techn. Vorstand)
(Stand: 31.12.09

Quellen:
Geschäftsbericht WBG 2009
Festschrift
50 Jahre WBG Wilhelmsruh eG

Veranstaltungen in Wilhelmsruh und Rosenthal

Bibliothek Hertzstraße 61:
21. Januar
Ulla Kähler – die Tierwelt Afrikas am Beispiel von Harnas und Namibia.
Sie verbrachte einige Monate mit harter Arbeit bei den Tieren, innerhalb eines Kunsthandwerksprojektes und half bei anderen Projekten. In den letzten Jahren hat sie das internationale Hilfsprojekt Harnas (www.harnas.org) und Namibia regelmäßig besucht und mittlerweile ist ihr Afrikaans hinreißend.
Sie ist eine engagierte und hingebungsvolle Tierliebhaberin und eine Frau mit großem praktischen Talent.
22. Januar ab 15.00 Uhr
Einweihungsfeier des Mieters im Dach der Bibliothek Uwe Schmidt – US-Architekten mit Buffet, Musik und Überraschungen

Buchstütze, Hauptstraße 42:
An Adventssamstagen 4./11./18.12. bis 16.00 Uhr geöffnet
Es gibt Glühwein und Gebäck und für die Kinder Tee und Saft.
Ab sofort öffnet Frau Plath ihre Buchhandlung auch montags

Jugend,-Kultur- u. Nachbarschaftszentrum, Tollerstraße 31:
23. Dezember
Weihnachts-Café mit selbstgebackenen Plätzchen, Kaffee, Tee und weihnachtlicher Musik, alle sind herzlich eingeladen, Eintritt frei, der Kaffee kostet nur 50 Cent
Ab Februar Angebot einer Rückenschule für Kinder, durchgeführt von einer ausgebildeten Rückenschullehrerin, Kosten: 80 Euro (Abrechnung bei der Krankenkasse möglich), Anmeldung bis 14. Januar im Toller-Club

Landhaus Rosenthal, Hauptstr. 94
3. - 5. Dezember
Aerobic-Workshop, genaue Zeiten erfragen Sie bitte im Landhaus oder nutzen www.landhaus-rosenthal.de
17. Dezember
Weihnachtsfeier ab 15 Uhr mit vielen Kreativangeboten, mit sportlichen und musikalischen Vorführungen unserer Kinder von 16.30 - 19 Uhr und dem Landhausweihnachtsmann
4. März 2011
Landhausfasching ab 15 Uhr

Hundeschule Mosig:
neue Trainingsplatzadresse: Barther Weg/Zoppoter Weg mit Zufahrt über die Straße 52a (von der Dietzgenstraße aus erreichbar), 13158 Berlin und zwei Theorieveranstaltungen zum Hundetraining im März Fragen? 0176 – 23906381

Schöner Lesen, Hauptstrasse 16
23. November bis 3. Januar 2011
2 Gemälde der Malerin Beatrix Zygartovski aus St. Veit/Glan (Kärnten) sind zu sehen, ein Katalog ist vorhanden
11. Dezember 12 Uhr bis 14 Uhr
Kunstgespräch – Interessierte erhalten auf Wunsch Einblicke in das Leben und Schaffen der Künstlerin und zum Entstehen der gezeigten Gemälde

Frisches Wissen in Buch und Wort

Abgeholt

Preisverleihung am Martinstag
Am 11. November, am Martinstag haben wir Preisträgerkinder des Sommerfestes unsere Präsente überreicht bekommen. Als wir in die Kinderecke der Bibliothek kamen, war der Raum schon mit Lampions geschmückt. Das sah sehr schön aus. Zuerst wurden wir von den Bibliotheksmitarbeitern begrüßt. Danach wurden wir gefragt, ob wir schon etwas über St. Martin wissen. Der Martinstag steht zwar im Kalender, doch wer weiß überhaupt, wer da geehrt wird und warum? Warum braten manche Menschen aus Tradition eine Gans?
Am gleichen Tag beginnt um 11 Uhr 11 die Faschingszeit – hat das etwas miteinander zu tun? Diese Fragen wurden nun von den Bibliotheksmitarbeitern beantwortet, aber wir Kinder wussten auch schon viel. Jetzt kam endlich die Preisverleihung!
Nacheinander wurden wir aufgerufen und bekamen unsere Preise. Wir Kinder freuten uns sehr über die Bücher und Lernheftchen. Zum Abschluss wurde bei kleinen Knabbereien aus einer spannenden Detektivgeschichte vorgelesen.

LauraMarie Fröschl

Foto: André Kindzorra

Lecker gelesen

Kulinarisches Polen

Foto: Carla Pitt

Am 19. November 2010 stellte Magrit Liepe in der Bibliothek in Wilhelmsruh kulinarische Köstlichkeiten aus Polen vor. Sie hatte viele Anekdoten und Legenden vorbereitet und erzählte eindrucksvoll von ihren Reisen durch die polnische Landschaft und Kultur, untermalt von Bildern und musikalisch begleitet durch den Jazz-Gitarristen Michael Zimmermann und der Sängerin Gabi Martin. Das Duo erhielt viel Applaus und musste noch Zugaben geben.

Viele dieser Lieder kannte das zahlreich erschienene Publikum aus Kindertagen und sang mit. 50 Gäste waren gekommen, Magrit Liepes polnische Abende haben sich herumgesprochen und ihre Koch- und Back-Künste ebenso. Schon lange vor Beginn des Abends duftete es in allen Räumen nach leckeren Speisen, die Frau Liepe am Wochenende vorher und direkt vor der Veranstaltung vorbereitet hatte. In der Pause und im Anschluss an den Vortrag wurde mit Appetit gegessen und getrunken, es wurden neue Kontakte geknüpft und alte aufgewärmt.

Das von Magrit Liepe herausgegebene Buch „Polnisch Kochen – Gerichte und ihre Geschichte“ wanderte an diesem Abend zahlreich über den Ladentisch, den Manuela Plath – Inhaberin der Buchhandlung „Buchstütze“ – wunderschön aufgebaut hatte. Ein Dank an die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit der „Bücherfrau“, die zu den Veranstaltungen der Bibliothek mit einem Büchertisch zur Stelle ist.

Foto: Carla Pitt

Hier ein Auszug aus den Köstlichkeiten, die es an diesem Abend zu probieren galt:

· Bigos – polnisches Nationalgericht, ein Krauttopf mit unzähligen Zutaten

· Zur – älteste polnische Suppe auf Roggensauerbasis mit Wurst, Kräutern, hart gekochten Eiern

· Originale altpolnische Krakauer

· Quarkmazurek, ein Blechkuchen, der Teig ist knusprig wie ein Keks mit viel Zitrone, Eiern, Butter, Quark

· Husarencreme (Aprikosencreme mit Rum)

· Polnische Mohnrolle

· Toruner Pfefferkuchen und diverses polnische Gebäck

· Polnische Häppchen - Kanapki belegt mit: Makrelenfiletpaste auf polnische Art zubereitet (geräucherte Makrele, Mayonnaise auf Ölbasis, hart gekochte Eier, Pfeffer, Petersilie), Tomatenpaste, Pilzpaste, Königskäse (supergelber weicher Schnittkäse), Kaschubischer Schinken

· Naschwerk (polnisches Konfekt in verschiedenen Geschmacksrichtungen)

· Wódka (Zubrówka, Wyborowa)

Magrit Liepe hatte auch ein Quiz vorbereitet und wer die richtigen Antworten wusste, erhielt ein Geschenk. So wie übrigens jeder Besucher beim Kommen mit einem kleinen Geschenk begrüßt wurde. Das ist gute alte polnische Sitte.

Rundum war das ein besonderer und gelungener Abend.

d.R.

Auflösung ...

Richtig gesehen?

Eine Bodenplatte des Blindenleitsystems.

Auch am S-Bahnhof Wilhelmsruh wurden in diesem Jahr die weißen Platten des Blindenleitsystems verlegt. Die Platten mit den Noppen bilden Leitstreifen, entlang derer sich Blinde orientieren können. In einigem Abstand von der Bahnsteigkante verlaufen Markierungen aus gerillten Platten. Die Noppen und Rillen sind mit dem Blindenstock als auch mit den Füßen ertastbar.

Gewusst?

Beate Köhler

Gefunden und gefühlt

Modell´s

Afrika macht süchtig und ein Warzenschwein ist nicht hässlich!!
Und wer etwas anderes denkt oder auch neugierig ist, der sollte am 21. Januar 2011, 19:00 Uhr in die Bibliothek kommen, wo ich in Bild und Wort meine zeitweilige tierische Familie vorstellen werde.
Der Beginn? Afrika war ein Kindheitstraum. Mit neugieriger Abenteuerlust flog ich dann endlich 1993 zum ersten Mal auf den geheimnisvollen Kontinent, auf die andere Seite des Äquators. Ausgerüstet mit Vorstellungen aus Büchern, Film und TV – die Wirklichkeit übertraf für mich alles.
Weder reichten meine Finanzen noch hatte ich Lust zu einem Urlaub in irgendwelchen Freizeitanlagen. Ich wollte Tiere sehen und fühlen, Afrika spüren und riechen! Und das Kreuz des Südens sehen!
Das bedeutet Suchen!
Es gibt in Namibia Farmen, wo man für Kost und Logis einige Zeit mitarbeiten kann. Damit bieten sich ganz andere, meiner Meinung nach viel wertvollere Einblicke in andere Lebenswelten, als in einem teuren Luxusurlaub.
Es ist wahrhaftig kein Urlaub, z.B. zur Weihnachtszeit bei über 40° Wärme mit Gepardenbabies durchs Gras zu toben, immerhin werden sie mal die schnellsten Landsäugetiere sein! Oder einem aufsässigen Pavianhalbstarken seine Grenzen zu zeigen.
Oder die putzigen Erdmännchen zu füttern, denn jeder will das erste Stück haben und sie sind immerhin die kleinsten RAUBtiere Afrikas und dementsprechend die „Zähnchen".
Dafür sind einmalige Erlebnisse übergroße Belohnung.
Zwischen 1999 und 2009 erlernte ich in länger währenden Aufenthalten, „wilde" Babies aufzuziehen; vom gerade geborenen 20 Gramm leichten Erdmännchen über krallenbewehrte

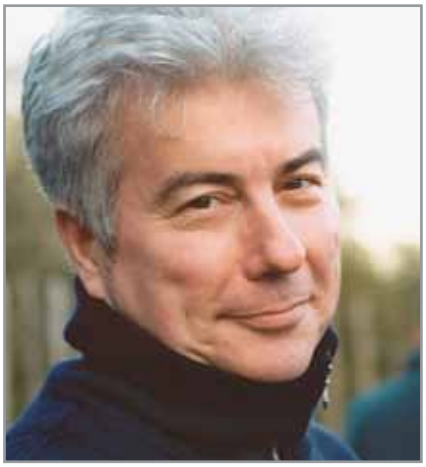
Raubkätzchen, einfach umwerfend komischen Warzenschweinchen bis zum zerbrechlich wirkenden Antilopenbaby.
Dazu kamen verletzte, in Fallen gefangene Wildtiere, die geheilt und – wenn möglich- wieder ausgewildert wurden.
Kratzer und kleine Bisse sind da unabwendbar. Aber woher sollte mein Leopardenbaby wissen, dass meine Haut nicht ganz so haltbar ist wie die der echten Mama? Das heranwachsende Springböckchen erprobte die gerade gesprossenen Hörnchen – woher sollte es wissen, dass dies bei mir blaue Flecken ergab? In der Herde trainieren sie fürs Leben als Erwachsene!
Ich denke, sie sahen in mir eine - nur missgestaltete? – Form ihrer eigenen Art.
Und so nahm mich jedes meiner Tierkinder entsprechend seiner speziellen Art.
Gleichzeitig entdeckte ich überraschende Parallelen zur menschlichen Gesellschaft, soziales Verhalten, Kampf um die Rangordnung… in so mancher Hinsicht schienen sie mir klüger, im Interesse der Erhaltung der eigenen Art….
Habe ich nun neugierig gemacht?
Ich freue mich darauf, viele meiner Schützlinge vorstellen zu können und werde auch versuchen, Fragen zu beantworten soweit es mir möglich ist. In der Hoffnung, Herz und Hirn aufzuschließen für unsere einmalige Tierwelt – nicht nur in Afrika – und damit auch für den Erhalt. Bevölkerungswachstum, kriegerische Auseinandersetzungen, erbarmungslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, die Trophäenjagd u.a. schränken Lebensraum und Artenvielfalt immer mehr ein.
Es liegt in unserer Hand möglichst vieles für unsere Nachkommen zu erhalten.

U. Kähler

Schon gelesen?

Folge Follett!

Ken Follett – Der Sturz der Titanen



Am 28. September erschien der neue Roman des Bestseller-Autors Ken Follett „Der Sturz der Titanen". Er ist der Auftakt zu einer dreibädigen Jahrhundert-Saga, die drei Länder, drei Familien und drei Generationen umfasst. Follett beschreibt die Geschichten einer deutsch-österreichische Aristokratenfamilie, die unter den politischen Spannungen zerrissen wird, einer Familie aus England zwischen Arbeiterschicht und Adel und zweier Brüder aus Russland, die in den Strudel der Revolution hineingezogen werden und sich auf gegensätzlichen Seiten gegenüberstehen. Ihre verflochtenen Schicksale entfalten sich vor dem Hintergrund jener dramatischen Zeit, die mit den Vorboten des Ersten Weltkriegs beginnt und mit dem Fall der Mauer enden wird.

Kein heutiger Autor hat es bisher gewagt, ein solch gewaltiges Panorama einer ganzen Epoche zu entwerfen, wie es Ken Follett tut.

Wer ist dieser Autor, dessen Roman „Die Säulen der Erde" verfilmt wurde und zurzeit im Fernsehen ausgestrahlt wird und der mit „Die Tore der Welt" ebenso Aufsehen erregte?

Ken Follett wurde 1949 in Cardiff geboren und studierte Philosophie in London. Zum Schriftsteller wurde er gewissermaßen erzogen, da seine streng religiösen Eltern ihm in seiner Kindheit kein Spielzeug oder moderne Medien zur Verfügung stellten.

Deshalb beschäftigte sich Ken mit Büchern und Geschichten. Im Alter von 14 Jahren brachte er sich selbst das Gitarre spielen bei, er spielt heute noch in einer Blues-Band. Mit seinem Studium stellte er, wie er selbst sagt, die Weichen für seine Zukunft als Schriftsteller, da Schriftsteller und Philosophen viel gemeinsam haben. Beide entwerfen Gedankenwelten.

Zugleich begann er, sich politisch zu engagieren. Nach seinem Studium versuchte Ken Follett sich als Enthüllungsjournalist, war dort aber wenig erfolgreich. So fing er abends und am Wochenende an, Romane zu schreiben.

Seine ersten Romane waren ebenfalls nicht sehr erfolgreich, erst mit „Die Nadel" (1978) gelang ihm der Aufstieg zum internationalen Bestsellerautor. Seine bisherigen Werke sind im Stil der klassischen Thriller-Dramaturgie verfasst, in 30 Sprachen übersetzt und verfilmt worden. Sein politisches Engagement ist nach wie vor stark, konzentriert sich mittlerweile aber mehr auf die Unterstützung der Labour-Partei. Dort ist auch seine zweite Frau, Barbara Follett, als Abgeordnete im britischen Unterhaus aktiv.

Die großen Freuden in Kens Leben, abgesehen von den ihm nahestehenden Menschen, sind gutes Essen und Wein, Dramen aus der Zeit Shakespeares und, noch wichtiger, Musik. Außerdem setzt Ken Follett sich als Präsident des „Dyslexia Institute" für Lese- und Sprachförderung ein.

d.R.

Verpasst?

Kein Problem, zu finden in unseren Regalen

An alle, die gern lesen
Seit voriger Woche frisch eingetroffen und keine Bückware. Bestseller und weitere neue Bücher:

Ken Follett
Sturz der Titanen
Die Jahrhundert-Saga Roman, Auftakt einer Trilogie zum 20. Jahrhundert

Jussi Adler-Olsen
Erbarmen
Krimi/Thriller

Jonathan Stroud
Bartimäus. Der Ring des Salomo
Bartimäus Band 4**
Fantasy für Leser ab 10

Janne Teller
Nichts – Roman ab 14 Jahren

Weihnachten
Besinnliche Zeit
Das Christkind kommt
Es gibt schöne Geschenke
Familienzeit

LauraMarie, 8 Jahre

Über der Bibo muss der Ausblick grenzenlos sein

Aufgebaut

Seit 1993 besteht Uwe Schmidts Architekturbüro „US-Architekten“ mit einem Team von momentan 5 Mitarbeitern – Ingenieure und Architekten – mit teils langjährigen Erfahrungen. Es ist seit 1995 in Wilhelmsruh ansässig, zum Januar 2011 zieht das Büro von der Hielscherstraße in den Pankow Park auf das ABB Gelände in der Hertzstr. 61 in das Gebäude über der Bibliothek des Vereins „Leben in Wilhelmsruh e.V.“. Im neuen Büro und der Bibliothek wird es am 22.01.2011 ab 15:00 Uhr eine Eröffnungsfeier geben, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Foto: Elizabeth Goder

Seit seiner Gründung hat das Architekturbüro zahlreiche Projekte vor allem in Berlin und Brandenburg, aber auch deutschlandweit umgesetzt. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören hierbei nicht nur die fachgemäße Planung, Ausführung und Baubetreuung, sondern auch baubegleitende Aufgaben wie Gutachten und Immobilienbewertungen. Im Laufe der Jahre wurden so umfassende Erfahrungen mit dem Neubau und der Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern gesammelt, aber auch mit Gesellschaftsbauten und öffentlichen Gebäuden, u.a. von Schulen und Kindergärten, Hotels, Schwimmhallen und Sportstätten.
Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Bereich Sanierung und Denkmalpflege. Zahlreiche denkmalgeschützte Objekte, von einer ausgebauten und modernisierten alten Scheune über das 100 Jahre alte Mehrfamilienhaus bis hin zum 800 Jahre alten Schloss wurden schon geplant, modernisiert und umgebaut.
Im Moment laufen gerade Planungen für den Umbau des Schlosses Kransberg bei Frankfurt am Main und für die Sanierung eines der ältesten Häuser in der Kastanienallee im Prenzlauer Berg mit der denkmalgerechten Sanierung der „Messias Kapelle“. In fast allen Stadtteilen Berlins wurden bereits Objekte realisiert, vor allem in den Stadtbezirken Mitte, Pankow-Prenzlauer Berg, und Friedrichshain-Kreuzberg.
Auch die neuen Büroräume im Bibliotheksgebäude wurden fachgerecht saniert, denn es steht unter Denkmalschutz.
Uwe Schmidt ist nicht nur als Architekt tätig, sondern auch als Maler, Grafiker und Musiker (www.avalonpark-band.com). Nach Ausstellungen in Weimar und Berlin wird ein Teil seiner Bilder nun am neuen Standort der US-Architekten ausgestellt.
Einen Eindruck von der Arbeit des Architekturbüros sowie der künstlerischen Tätigkeit von Uwe Schmidt kann man sich auf der Homepage www.us-architekten.de machen.

David Zimmer

Messias-Kapelle

Zeitgeschichte

Zur Geschichte der Messias-Kapelle: Zu dem ca. 1886 gebauten Haus in der Kastanienallee 22 gehört auch die 1902 eingeweihte Messias-Kapelle. Gebaut nach Entwürfen von Franz Brewing, verfügt diese bis heute über einen Altar und Teile der originalen Innenausstattung. Heute wird die Kapelle als Veranstaltungsort und Freizeitstätte genutzt. In den letzten Jahrzehnten war die Messias-Kapelle ein weitgehend vergessener Ort im verschlossenen Hinterhof eines Wohnkomplexes. Der Arbeitskreis der Evangelischen Landeskirche „Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus“ hat die Bedeutung der Messias-Kapelle in jüngster Zeit wieder entdeckt. Von 1933 bis zur gewaltsamen Schließung durch die Gestapo Anfang 1941 war die Messiaskapelle der wichtigste Taufort für Menschen jüdischer Herkunft in Berlin. Die Namen der in den Konzentrationslagern Ermordeten sind in der kleinen Ausstellung nachzulesen. Z.B auch eine junge ledige Mutter, sie wohnte in der Christinenstraße im Prenzlauer Berg. Anfang 1940 wurde sie im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert und 1942 ermordet.

d.R.

Schule

Bretter, die die Welt bedeuten

Foto: Antje Kutsche

Wer von uns wollte nicht schon mal auf einer Bühne stehen? Die Kinder der Rudolf Dörrier Grundschule haben es geschafft. Sie durften zur feierlichen Einweihung am 07.10.2010 auf den stabilen Brettern unserer nagelneuen Schulbühne stehen. Nach der kleinen Einweihungsrede von Mathias Junge (Fördervereinsvorstand) und Karin Butt (Schulleiterin) wurde mit tatkräftiger Unterstützung von 4 Schülern unterschiedlicher Klassenstufen das symbolische rote Band zerschnitten. Ein großer Dank ging nochmals an alle Eltern und Schüler, die den Kauf der Bühne durch ihre Unterstützung beim Sponsorenlauf im Sommer 2010 ermöglicht haben. Und schon trällerte der Schulchor seine ersten fröhlichen Lieder auf der Bühne. Höhepunkt der kleinen Einweihungsfeier war die Belastungsprobe durch den Stargast Felix vom Ossietzky - Gymnasium, welcher unsere neue Bühne mit einem flotten Stepptanz testete. Da blieb manchem vor Staunen der Mund offen stehen. Der Nachmittag erfreute alle noch mit leckerem Kuchen, Getränken und vielen Spielen, denn gleichzeitig waren an diesem Nachmittag auch der „Tag der offenen Tür“ und das Herbstfest unserer Schule.

Wir freuen uns auf die nächste Nutzung der Bühne (Weihnachtsfeier?) und wollen darauf hinarbeiten, weitere Teile zur Vergrößerung der Bühne zu kaufen. Denn die sechs Teile sind ja erst der Anfang zu einer großen Schulbühne. Der nächste Sponsorenlauf kommt bestimmt und wir hoffen und freuen uns auch weiterhin auf ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Fördervereins der Rudolf Dörrier Grundschule

Zugehört

Steinerne Wächter

Foto: André Kindzorra

Lesung mit Dirk Piasecki

Am 5. November 2010 um 18 Uhr fand eine Lesung mit Dirk Piasecki aus seinem neuen Buch „Tödliche Einsamkeit - Die Besteigung des Aconcagua“ statt. Der Aconcagua, der Steinerne Wächter, ist mit 6962 Metern der höchste Berg außerhalb Asiens, gleichzeitig der höchste Berg Amerikas und der zweithöchste Berg der Seven Summits, der höchsten Erhebungen der sieben Kontinente. Er liegt im argentinischen Staatsgebiet nahe der Grenze zu Chile und ist einer der kältesten Berge der Erde.

Der beschwerliche Aufstieg entlang der südlichen Eiswand hat bereits zahlreiche erfahrene Bergsteiger bis an ihre Grenzen getrieben.

Die vergleichsweise leichte Normalroute, die der Autor nahm, war ebenso eine Grenzerfahrung. Er hatte eine große Karte mitgebracht, um zu verdeutlichen, welche Route er nahm. Auch seine Original-Ausrüstung hatte er dabei, wir waren beeindruckt.

Das Buch ist zu empfehlen.

Mandy Andersson

Schöner lesen in Wilhelmsruh

Aufgepasst

Mit Musik, Sekt, Kaffee und Kuchen öffnete am 6. November ein neuer Buchladen in Wilhelmsruh seine Pforten. Im ehemaligen Geschäft „Stilvoll Wohnen & Schenken“ heißt es nun „schöner lesen“. Inhaberin Birgit Krause lädt die Wilhelmsruher ein, zu stöbern, sich wohl zu fühlen wie zuhause in der gemütlichen Stube und sich in eine andere Welt zu begeben – die Welt der Bücher.

Foto: Jana Denzler

Die gelernte Verlagsbuchhändlerin hat die letzten 9 Jahre als Chefstewardess bei der Lufthansa gearbeitet und sich damit die Grundlagen für das schon lange erträumte Geschäft geschaffen. Des Herumreisens müde, wagte sie nun den Anlauf und erfüllte sich ihren Traum – mit ganz viel Hilfe. Zum Beispiel von ihren Eltern, die ihr die Liebe zum Buch von klein auf nahebrachten und guten Freunden, die tatkräftig mit anpackten und ohne die sie den Ansturm nicht bewältigt hätte. Selbst ihre Schwester kam am Eröffnungstag mit ihren beiden Kindern extra den weiten Weg aus Würzburg, um dabei zu sein. Nie hätte sie gedacht, dass ihr die Wilhelmsruher das Geschäft fast stürmen würden und sehr viele haben sich bedankt, dass sie hier wieder einen schönen Laden geschaffen hat – scheinbar fehlte den Menschen so etwas, seit der Geschenkeladen schloss. Die Kunden müssen auch nicht auf die Geschenke verzichten, denn das macht den Zauber des Geschäftes aus – es ist eine Mischung aus Buch, Café und Geschenkartikel. Angeboten werden auch Gutscheine und natürlich das Einpacken der Bücher und Präsente als Geschenk. Später sollen noch ausgewählte DVD´s dazu kommen, beispielsweise Literaturverfilmungen und Noten und noch mehr Klassik- und Jazz-CD´s als jetzt schon, für Kinder und Erwachsene. Auch fremdsprachige Literatur wird angeboten, das kann auch noch mehr werden.

Birgit Krause lebt seit 12 Jahren in Wilhelmsruh und hat mit Bedacht diesen Standort ausgewählt. Sie hat das Geschäft gründlich umgebaut, um noch einen dritten Raum für die Geschenkabteilung zu erhalten. Bei diesem Umbau hat sie mit den ansässigen Firmen kooperiert und das Design ist auf ihre eigene Kreativität zurückzuführen. Bei der Floristeria gegenüber kauft sie die frischen Blumen z.B. für die kleinen Gestecke auf den Tischen im Café und den Kuchen bei Bäcker Pawlik einige Häuser weiter.

Am meisten freut sich Birgit Krause, wenn eine ganze Familie kommt und abtaucht in die Bücherwelt – hier findet jeder etwas für seinen Geschmack. Sie hat keinen pädagogischen Anspruch und möchte die Kinder nicht erziehen durch ihr Buchangebot. Jedermann soll sich wohlfühlen und Freude haben beim Blättern, Stöbern und Entdecken.

Für die Kaffeetrinker unter den Gästen und die Kinder (und alle anderen natürlich) gibt es auch eine Kundentoilette – sehr angenehm.

Erweitern möchte Frau Krause das Angebot im Café, bisher verkauft sie nur fertige Speisen, vielleicht lässt sich das noch toppen. Ab Januar ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt: Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr. Ab Februar soll es dann auch Lesungen geben, für Kinder und auch für Erwachsene.

Im Dezember legt Birgit Krause weihnachtliche Musik auf, seit Ende November ist das Geschäft schon festlich geschmückt.

Seit Dienstag, dem 23. November hängen zwei Gemälde im Café-Bereich des Ladens (Näheres unter Veranstaltungen).

Frau Krause wünscht allen ihren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes 2011.

Jana Denzler

Ausflugtipp

Von Lübars nach Arkenberge

Lübars – Berlins einziges noch erhaltenes Dorf ist Ausgangspunkt für eine Wanderung durch eine einzigartige Naturlandschaft. Über 760 Jahre ist die Ortschaft mit dem slawischen Namen „Lübars“ alt und hat seit über 150 Jahren sein Aussehen nicht verändert. Für seine Besucher öffnet sich der idyllische Charakter und entfaltet seine Reize in allen Jahreszeiten malerisch. Der Pferdekutschen- und Kopfsteinpflastercharme macht Lübars so einzigartig. Die Wanderung beginnt auf dem Dorfanger an der Kirche, die 1791-1794 im klassizistischen Stil (nach Langhans) erbaut wurde. Der Vorgängerbau aus Fachwerk wurde im Jahre 1790 bei einem Brand zerstört. Der barocke Kanzelaltar, der ursprünglich in der Gertraudenkirche am Spittelmarkt stand und nach dem Abriss der Kirche in den Betsaal des St. Gertraudenstifts in Kreuzberg kam, wurde von Friedrich Wilhelm I. gestiftet.

Als später das Gertraudenstif umgebaut wurde, ist dieser Altar 70 Jahre lang auf einem Dachboden vergessen worden. Erst nach der Renovierung der Dorfkirche Lübars 1954 bis 1956 wurde er in der Kirche aufgestellt und kann wieder besichtigt werden.Von der hier aus wendet man sich in südöstliche Richtung bis zum Schildower Weg. Auf diesem Weg geht es hinein in die Ausläufer des Tegeler Fließtales und man folgt dem Barnimer Dörferweg in Richtung Blankenfelde. Kurz nach dem Zusammentreffen mit dem Berliner Mauerweg betritt man das seit 1995 unter Schutz gestellte Naturschutzgebiet „Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ“. Auf der 57 ha großen Fläche findet man zahlreiche gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten. Dieses Gebiet gehört bereits zum Naturpark Barnim, der dazugehörige Köppchensee entstand durch den intensiven Torfabbau.

Durch immer wieder erfolgte Eingriffe von Menschenhand, z.B. Mauerbau und Bau der Niederbarnimer Eisenbahn, wurde dieses Gelände in seinen Strukturen verändert. Heute ist diese Region so bedeutend, dass es Bestandteil des Schutzgebietssystems NATURA 2000 der Europäischen Union geworden ist. Am 15. November hatten die NABU-Bezirksgruppe Pankow, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/ Oberste Naturschutzbehörde und das Forstamt Pankow gerufen – und viele, viele Helfer kamen. An die 60 Naturschützer buddelten Pflanzlöcher, nahmen Maß, füllten vorsichtig die Erdmischung um die Wurzeln, legten einen fachgerechten Gießrand an und legten den Grundstein für eine reiche Apfelernte in den nächsten Jahren. Bei Apfelkuchen, Kaffee und Bioäpfeln konnten alle ihr Wissen über die alten, von ihnen gepflanzten Apfelsorten auffrischen bzw. erweitern und sich auch die Namen nochmals auf der Zunge zergehen lassen: James Grieve, Cox Orange, Goldparmäne …

Ein Dank an die Naturschützer – die folgenden Generationen werden sich beim Apfelessen an sie erinnern. Den zweiten Teil des Ausflugstipps lesen Sie in der Frühjahrsausgabe.

d.R.

Impressum

Wie, Wo, Was, Wer

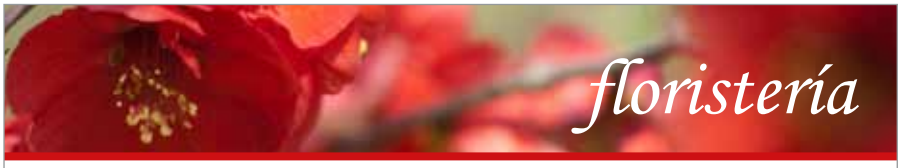
Herausgeber	Leben in Wilhelmsruh e.V. Hertzstraße 61, 13158 Berlin	Redaktion Lokales Design Druck	Carla Pitt Carla Pitt Sven Olivie Bürodienste in Pankow
Vorstands-Vorsitzender Tel. Fax	Patrick Meinhardt 030-91 77 23 70/71 030-91 77 23 79	E-Mail Internet	info@leben-in-wilhelmsruh.de www.leben-in-wilhelmsruh.de

Der Verein „Leben in Wilhelmsruh e.V.“ und die MitarbeiterInnen der Bibliothek und des Vereinsblattes „Der Wilhelmsruher“ wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2011.

Richtigstellung des Artikels des Fördervereins in der Herbstausgabe des Wilhelmsruhers:
Die Überschrift „Sektflatrate“ wurde von der Redaktion ohne Wissen des Vereins gewählt und wir entschuldigen uns dafür.

Wie sieht´s aus?

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



kreative Floristik für jeden Anlass Ramona Semt

10% auf alle Schnittblumen und Topfpflanzen
Ausgenommen Fleurop-Schecks
Gültig mit diesem Coupon bis 31.3.2011

Hauptstr. 21 · 13158 Berlin · Tel. 030/916 38 70

Hundeschule Mosig

Ihre Hundeschule in Rosenthal

Unser eingezäuntes Trainingsgelände befindet sich in der Nähe des Hundeauslaufgebietes Arkenberge im Gewerbegebiet Pankow Nord

13127 Am Posseberg / Schönerlinder Straße

Grunderziehungskurse, Einzeltraining, Welpengruppen, Problemberatung, Clickerkurse, Theorieworkshops, Erste Hilfe Kurse und mehr.

Besuchen sie unsere Internetseite: www.hundeschule-mosig.de

GÄSTEHAUS PaPa

AB DER 3. NACHT 42 EURO DAS DZ*

KURZE STRASSE 4. BERLIN-WILHELMSRUH
TELEFON.030/49 85 12 64 WWW.GAESTEHAUS-PAPA.DE
*DOPPELZIMMER MIT DUSCHE/WC AUF DER ETAGE

Bürodienste in Pankow BIP GmbH

Lessingstraße 79
(Haus 85)
13158 Berlin
Tel.: 030 / 91772520
Fax.: 030 / 91772517
Internet:
www.buerodienste-in-pankow.de

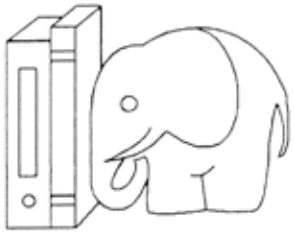
Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:
... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
... Laminierarbeiten bis A0 & länger
... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen
... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger
... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung
... Faxdienst

Eltern und Familienberatung

Elterncoaching, Familiencoaching
Beratung für Patchworkfamilien
Beratung für Alleinerziehende
Beratung für Kinder und Jugendliche
Telefonische Beratung

Petra Wohlgemuth, Praxis im Turm
Goethestr. 6, 13158 Berlin
Tel. 030-498 568 73
Kontakt@petra-wohlgemuth.de
www.petra-wohlgemuth.de



Buchhandlung Buchstütze
Buchhandlung · Antiquariat
Schenken Sie zu Weihnachten
• die spannendsten Krimis
• die schönsten Kinderbücher
• die interessantesten Sachbücher
NEU: Wir haben jetzt auch **Spielzeug!**
Buchhandlung Buchstütze • Hauptstraße 42 • 13158 Berlin
Telefon (030) 916 11 783 • Fax (030) 916 11 785 • www.buchstuetze24.de

Pfötchen & Co
...das Paradies für Ihr Tier
- Mit Lieferservice -
Inh. Daniela Döhne
Hauptstr.22
13158 Berlin - Wilhelmsruh
- gegenüber von Kaiser's -
Tel.: 030 – 498 51 326
Fax: 030 – 498 51 328
service@zoofachhandel-berlin.de
www.zoofachhandel-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.30 - 13.30 Uhr

DOCTORES STIEBING VÖLSCHAU
WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER
Hertzstraße 18 · 13158 Berlin · Fon 916 999 0 · Fax 916 777 0
berlin@stiebing.de · www.stiebing.de
Steuererklärung
Jahresabschluss
Buchführung (DATEV)
Gutachten
Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsmediation
Steuergestaltung
Lohnsteuerberatung
Unternehmensberatung

Blumenparadies
Blumen & Präsente
Holen Sie sich aus ihrem Blumen-Fachgeschäft den Winter nach Hause!
Inh.: Nicoela Franke
Hauptstraße 26 • 13158 Berlin
www.Blumenparadies-Berlin.de
Blumen.paradies@t-online.de
Tel. (030) 917 43 002

Auf Tee
Gültig bis 31.03.2011
10% Rabatt
Te Gård
NEU im Sortiment: Wilhelmsruher Wintertee
Hertzstraße 14 in 13158 Berlin • www.teeladen-pankow.de
Telefon 030 - 44 70 70 36 • Mo bis Fr 11-18 Sa 10-12 Uhr

schöner lesen.
Lesenswertes & Wunderbares
... aus der Welt der Bücher und Geschenke.
Unser kleines Café erwartet Sie mit süßen Kleinigkeiten der „Bäckerei/Konditorei Pawlik".
Buchbestellungen vor 16 Uhr können Sie in der Regel am nächsten Tag bei uns abholen.
Hauptstraße 16 13158 Berlin Tel 030 49 87 61-70 Fax 030 49 87 61-71 www.schoener-lesen-berlin.de